

Es ist Zeit!
Wie immer sagt der Herrscher,
- Begabung hin oder her -
was die Stunde geschlagen hat:

Alle Menschen sollen jetzt datentechnisch erfasst werden,
sicherheitshalber, und
damit alle
je nach Begabung
pünktlich ihre Steuern zahlen,
ausgenommen die in den Oasen,
denn da wohnt ja keiner, nur Briefkästen,

Darum soll sich jeder
in seinem Heimatort in der Datenbank registrieren lassen,
auf diese Weise
- eine Initiative des Fremdenverkehrsgewerbes - ,
könne zugleich die Verkehrsinfrastruktur getestet werden,
mit Maut und allem,
Mobilität sei schließlich ein Grunderfordernis heutzutage,
und alle Migranten gehen
wieder nach Hause, dorthin, wo sie herkommen,
um zu sehen, ob dort der Pfeffer wächst,
in Madagaskar,
oder überhaupt noch irgendetwas
in Aleppo
eben dorthin, wo die Familientradition ihre Wurzeln hat:
Ostpreußen,
oder Bethlehem...

Verdienstausschlag für Handwerker - ausgerechnet in der Weihnachtszeit -
blöd, findet Josef,
denn von was sollen denn, bitteschön, die Steuern gezahlt werden,
die da gezahlt werden sollen?
Wir sehen, es war garantiert keine Initiative der Industrie- und Handelskammer,
die dahinter steckt,
und außerdem steckt Maria
in noch ganz anderen Umständen,
die das Ganze ganz schön umständlich machen.

Für die Schwangerschaftsgymnastik sorgen zwar der Kleinwagen
und der schlechte Zustand der Straßen
- da seht ihr mal, wie sinnvoll das mit den Steuern ist -
aber wehe du vergisst die Krankenkassenkarte
- und finde mal schnell eine Hebamme unterwegs

Trotzdem ist sie
in guter Hoffnung
es werde ein Junge werden,
so die Ansage
beim engelischen Ultra-Schall
das Echo der Verheißungen
es hat Kontur bekommen

Nun ist das einzige Hotel im kleinen Ort längst überbucht,
bei [booking.com](https://www.booking.com) ist gerade ma wieder
das letzte Zimmer...

Bleibt nur die Besenkammer
samt Wäschewagen
für das neugeborene Kind
das Josef bei dieser Gelegenheit
gleich morgen
ebenfalls ins Melderegister eintragen lassen kann und muss
sicherheitshalber und der Steuern wegen
Name? Jesus
- hat ihre Frau ausgesucht?
Wohnort? Nazareth in Galiläa
- ach?

Nun stand die Putzkolonne der Zeitarbeitsfirma,
in die das Hotel seine Hotelreinigung outgesourced hatte,
noch vor der geschlossenen Ladentür

als sie plötzlich
in grelles Scheinwerferlicht getaucht wurden.
Sie erschrakten fast zu Tode,
aber der Fernbusfahrer
stieg aus uns sagte zu ihnen:

Ihr müsst nicht zu Tode erschrecken,
im Gegenteil,
freut euch,
euer Leben soll sich verändern,
und das aller Menschen:

Ihr sollt merken,
was es heißt,
befreit zu leben,
denn
eben ist ein Kind zur Welt gekommen,
dass die ganze Welt verändern wird,
so dass es endlich gerecht zugeht,
auch für euch.
Drüben im Hotel liegt es in in einem Wäschekorb in der Besenkammer,
dort könnt ihr es finden, seht es euch an!

Und plötzlich waren alle ausgestiegen, die noch im Bus gesessen hatten,
und wie sich herausstellte,
war es ein Chor
der sang:

Ist das nicht ein großartiger Gott,
dass er den Menschen dieser Welt
den Frieden bringt?

Sie warteten noch, bis der Bus wieder abgefahren waren,
blinzelten
und machten sich auf den kurzen aber lange schon bekannten Weg rüber ins Hotel,
wo sie alles so vorfanden, wie der Fernbusfahrer gesagt hatte...